



In einem Hinterhof machten sich Teilnehmer der Fachtagung „Dörfer ohne Menschen“ ein Bild vom Pilotprojekt „Innenentwicklung Urspringen“ des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken. FOTO MARTINA SCHNEIDER

## Mehr Leben ins Dorf bringen

*Teilnehmer einer Fachtagung informierten sich in Urspringen und Karbach*

**URSPRINGEN (mds)** 50 Teilnehmer der Fachtagung „Dörfer ohne Menschen!? – Zwischen Abriss, Umnutzung und Vitalisierung“, die die Deutsche Landeskulturgesellschaft (DLKG) in Würzburg ausrichtete, informierten sich am Freitag über das Pilotprojekt „Dorferneuerung Urspringen 2, Innenentwicklung“. Das Verfahren läuft seit vier Jahren.

Gerhard Kolb vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken zeigte sich zufrieden mit dem Fortgang der Maßnahme und dem Maß der Zustimmung bei der Bevölkerung. Das Dorf auf der Fränkischen Platte ist von der demografischen Entwicklung betroffen. Die Bevölke-

rungszahl stagniert seit Jahren, im Ortskern stehen ehemalige Wohnhäuser leer und ungenutzte Nebengebäude verfallen.

2005 beschloss man, das Problem aktiv anzugehen. Seitdem läuft das Pilotprojekt. Es umfasst rund zwei Hektar Dorfgebiet. Ein Ziel ist es, jungen Familien im Zentrum kostengünstigen Baugrund anzubieten.

Bürgermeister Heinz Nätscher sieht das Projekt als große Chance, den Dorfmittelpunkt wiederzubeleben. „Die Maßnahme erfordert Zeit und Arbeit und es gibt auch Ärger“, berichtete er den Besuchern. „Doch wenn man jetzt nichts tut, stirbt der Altort aus.“ Dass sich das Projekt nicht über Nacht realisieren lässt,

weiß das Gemeindeoberhaupt. „Manches, was im vergangenen Jahr unmöglich erschien, kann morgen schon anders sein. Aber es lässt sich nichts übers Knie brechen.“

Joachim Thomas, der Leiter der Flurbereinigung des Landes Nordrhein-Westfalen, war unter den Teilnehmern der Tagung, die sich in Urspringen informierten. „Wir dürfen nicht immer nur Flächen auf der grünen Wiese verbauen, sondern müssen sehen, dass wir die Menschen wieder in die Orte bekommen. Es ist gut zu sehen, dass in anderen Bundesländern in dieselbe Richtung gedacht wird“, sagt er.

Der Planer, Bernd Müller vom Marktheidenfelder Architekturbüro

BMA, stellte den Teilnehmern im Rathaus das Projekt vor und führte sie hernach durch den Ort. „Die Maßnahme ist eine Herausforderung“, erklärte er.

Zweites Ziel der Teilnehmer an der Fachtagung war Karbach. Hier sind große Teile des Zentrums im Zuge der Dorferneuerung saniert worden.

→ Siehe auch Bericht auf Titelseite

### Online-Tipp

Berichte zur Dorferneuerung in Urspringen sowie zum Besuch von Landwirtschaftsminister Brunner samt Bildergalerie finden Sie unter [www.mainpost.de/lokales/main-spessart/marktheidenfeld](http://www.mainpost.de/lokales/main-spessart/marktheidenfeld)